

**DIE GROSSFALTER—FAUNA DES ÖSTLICHEN
BAKONY-GEORGES II. DIE COSSOIDEA, HESPEROIDEA,
PAPILIONOIDEA, BOMBYCOIDEA, SPINGOIDEA UND
NOCTUOIDEA (PARTIM) ARTEN (LEPIDOPTERA)
VON ALSÓPEREPUSZTA**

IMRE FAZEKAS
Kornló

Abstract: *The Lepidoptera fauna of Eastern Bakony (Hungary). II. Species from the locality Alsóperepuszta belonging to the Cossioidea, Hesperoidea, Papilionidea, Bombycoidea, Sphingoidea and Noctuidea (partim) (Lepidoptera).* Zoogeographical and ecofaunistic data are given by author concerning the species of above mentioned taxa inhabiting the Eastern Bakony (UTM YN 23.) Discussed are following species from the microsystematical point of view: *Everes decoloratus austriaca* Beuret, *Lycaeides argyrognomon argyropeza* Szabó, *Eilema complana balcanica* Daniel. Paper contains habitus pictures from the species of the genera *Pheosia* Hübner and *Furcula* Lamack as well as drawings from the male genitalia of *Eilema complana* Linnaeus.

Einleitung

Etwa 10 km südöstlich vom Zirc'er Becken entfernt befindet sich die durch die landwirtschaftliche Tätigkeit nur wenig gestörte Landschaft des Bakony-Gebirges, das intramontane Becken von Alsóperepuszta. Ihre weitere Umgebung fällt zwischen Öreg Futóné (575 m), Tunyokhegy (506 m) und Csigahegy (445 m). Das untere Niveau des Beckens liegt etwa 200—250 m hoch. Das für die Bakonyer intramontanen Becken charakteristische sandige-kieselige Sediment kann auf der rechten Seite des von Alsóperepuszta nach Norden führenden Forstweges studiert werden.

Nach JUHÁSZ (1975) hat dieses Gebiet durch die atlantischen und montanen Einwirkungen eine jährliche Durchschnittstemperatur von 8,5 °C und jährlich 800 mm Niederschlag. Eine bedeutendere antropogäne Einwirkung kann man zwischen Orlaszfalu und Alsóperepuszta beweisen. In der unmittelbaren Umgebung der aus nur einigen Häusern bestehenden „Puszta“ werden die zusammenhängenden Wälder durch kleinere Bäche, feuchte Wiesen und sekundäre Pflanzenassoziationen (Akazien, Pappeln) abwechslungsreich gemacht.

Die Berghänge und Rücken werden vorwiegend von Zerleichen beherrscht, die Täler von mit Buchen gemischten Eichenwäldern. Westlich von der Ortschaft in Richtung von Tunyokhegy befand sich der vor dem 2. Weltkrieg angesiedelte Tannenwald — nach der Abholzung entwickelte sich dort bis in unsere Tage ein dichter Niederwald.

Die Einsammlungen wurden mit Hilfe einer durch eine 125 W Quecksilber-Glühbirne versehenen Lichtfalle vom März 1977 bis Ende November 1978 in 520 Fällen durchgeführt. Wegen der sich dicht schliessenden Wäldern leuchtete die Lichtfalle auf das in der unmittelbaren Nähe liegende 3 ha grosse Arboretum. Dadurch sind in der lokalen Fauna mehrere adventive Elemente zu entdecken. Auf die Artenzusammensetzung der Falter wirkt sich neben der natürlichen Pflanzenassoziation auch das im vorigen Jahrhundert angesiedelte Arboretum aus. In der 2 km grossen Umgebung der Lichtfalle befanden sich folgende Holzpflanzen: *Picea abies*, *Larix decidua*, *Pinus nigra*, *Chamaecyparis lawsoniana*, *Taxus baccata*, *Salix alba*, *Populus* sp. —, *Alnus glutinosa*, *Carpinus betulus*, *Coryllus avellanus*, *Fagus sylvatica*, *Castanea sativa*, *Quercus cerris*, *Qu. robur*, *Qu. pubescens*, *Crataegus monogyna*, *C. laevigata*, *Prunus spinosa*, *Acer campestre*, *A. pseudoplatanus*,

Aesculus hippocastanum, *Tilia platyphyllos*, *Fraxinus excelsior*, *F. ornus* und *Ligustrum vulgare*.

Das Einsammelgebiet fällt nach der Einteilung UTM auf das YN 23 10×10 km grosse Viereck. Innerhalb dieses Gebietes teilte Verfasser seine Untersuchungen in 2 Teile: 1. Die Erforschung der verhältnismässig unberührtem Alsóperepuszta und ihrer unmittelbaren Umgebung sowie 2. die Aufnahme der Arten zwischen den den kulturellen Einwirkungen mehr ausgesetzten Dörfern Olaszfalu und Eplény. In den letzteren Orten funktioniert schon seit mehreren Jahren eine Lichtfalle zum Zwecke des Pflanzenschutzes (in Olaszfalu) und im Jahre 1980—81 funktionierte auch eine in Eplény.

In dieser Arbeit bearbeitet Verfasser die Arten von *Cossoidea*, *Hesperoidea*, *Papilionoidea*, *Bombycoidea*, *Sphingoidea* und *Noctuoidea* (partim) in der unmittelbaren Nähe von Alsóperepuszta. Die Arten der Familien Noctuidae und die der Familienserie Geometroidae werden den Inhalt weiterer Elaboraten bilden.

Die eingesammelten Arten und ihre Angaben

Cossoidea MOSHER, 1916

Cossidae LEACH, 1815

1. *Zeuzera pyrina* LINNAEUS, 1761

Ist in der ungarischen Literatur (GOZMÁNY, 1965) als eine eurasiatische Art bekannt. Nach PROVERA (1978) fliegt die Art in Nord-Afrika, in der Sahara, in Indien und auch in Nord-Amerika. Ihre Angaben: 20. 7. 1977 (5 ♂).

2. *Cossus cossus* LINNAEUS, 1758

Die Art erwähnt GOZMÁNY (1965) nur aus dem westlichen Palaearktikum. Nach literarischen Angaben wurde sie auch in Gebiet von Amur und Ussuri, weiterhin in Korea eingefangen. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).

Hesperoidea WALLENGREN, 1853

Hesperidae LATREILLE, 1809

3. *Pyrgus malvae* LINNAEUS, 1758

Die Verbreitung der systematischen Unterart ist beschränkter als es GOZMÁNY (1968) erwähnt. Sie fehlt aus Nord-Afrika und mit Ausnahme des Balkans auch in Süd-Europa. Östlich ist sie ganz bis Korea verbreitet, aber weder von den grossen Gebieten Mittel-Asiens noch aus Kleinasien besitzt man Angaben über ihre Einsammlung. In Süd-Griechenland ist sie aller Wahrscheinlichkeit nach durch *Pyrgus melotis* Duponchel, 1832 vertreten. Ihre Angaben: 20. 7. 1977 (4 ♂).

4. *Thymelicus sylvestris* PODA, 1761

Im Bakony fliegt die in Graz beschriebene systematische Unterart. Ihre Angaben: 19. 7. 1977 (1 ♂), 20. 7. 1977. (3 ♂).

5. *Hesperia comma* LINNAEUS, 1758

Eine holarktische, auf den Britischen Inseln und in Nord-Skandinavien lokale Art. Ihre Angaben: 20. 7. 1978. (2 ♂).

Papilionoidea DYAR 1902

Papilionidae LATREILLE, 1809

6. *Pieris (Artogeia) napi* LINNAEUS, 1758

Eine aus Afrika fehlende holarktische Art, die ähnlich zur nachfolgenden Art den nördlichen Polarkreis auch erreicht (LINNALUOTO et KOPONEN, 1980). Ihre Angaben: 19. 7. 1977. (1 ♂), 20. 7. 1977. (1 ♀).

7. *Pieris (Artogeia) rapae* LINNAEUS, 1758

Eine holarktische Art. Ihre Angaben: 20. 7. 1977 (3 ♀).

8. *Pontia daplidice* LINNAEUS, 1758

Mit Ausnahme des nördlichen Teiles von Europa kommt die Art beinahe in

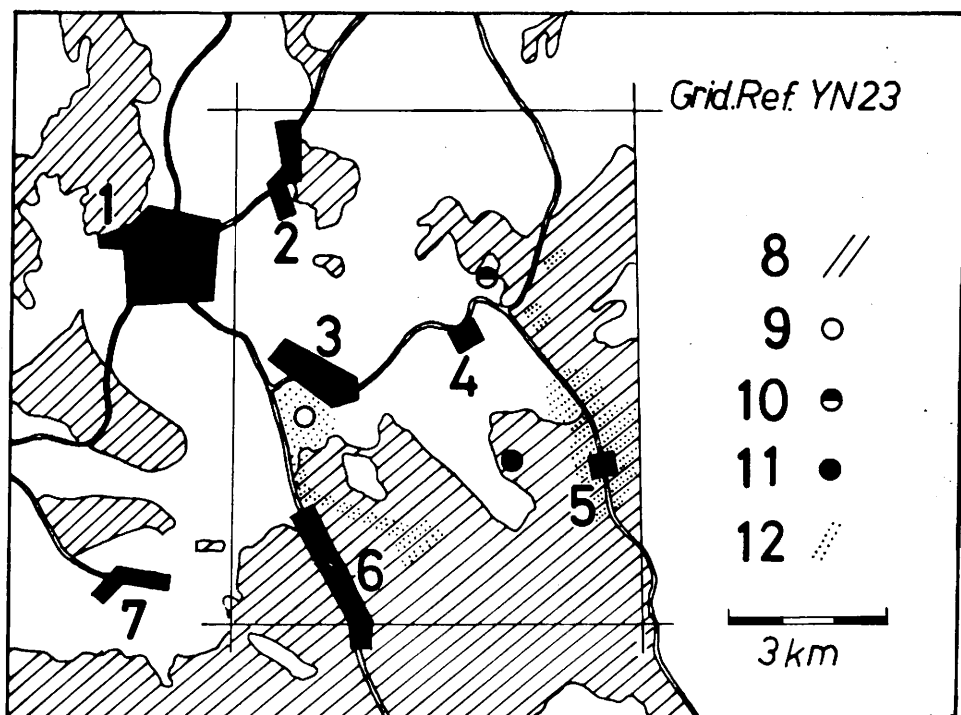


Abb. 1: Alsóperepuszta und die Umgebung: 1. Zirc, 2. Nagyesztergár, 3. Olaszfalu, 4. Felsőperepuszta, 5. Alsóperepuszta, 6. Eplény, 7. Lókút, 8. Waldgrenze, 9. Eperjes, 490 m, 10. Csigahegy, 445 m, 11. Tunyokhegy 506 m, 12. die Verteilung der Einsammelgebiete

1. ábra: Alsóperepuszta és környéke: 1. Zirc, 2. Nagyesztergár, 3. Olaszfalu, 4. Felsőperepuszta, 5. Alsóperepuszta, 6. Eplény, 7. Lókút, 8. erdőhatár, 9. Eperjes, 490 m, 10. Csigahegy, 445 m, 11. Tunyokhegy 506 m, 12. a gyűjtőterületek elhelyezkedése

ganz Eurasien vor, in Ungarn ist sie überall verbreitet, ist aber nirgends eine sehr häufige Art. Ihre Angabe: 23. 7. 1975. (1 ♂).

9. *Colias australis* VERITY, 1911

Ist eine submediterrane Art. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).

10. *Gonepteryx rhamni* LINNAEUS, 1758

Diese palaearktische Art kommt nach HIGGINS und RILEY (1971) in Europa nur bis zum 67. Breitengrad vor. LINNALUOTO und KOPONEN (1980) haben sie in Nord-Finnland unter dem 70. Breitengrad auch in Utsjoki eingesammelt. Ihre Angaben: 20. 7. 1977. (3 ♂).

11. *Leptidea sinapis* LINNAEUS, 1758

Ist eine europäische und vorderasiatische Art. Ihre Angaben: 19. 7. 1977. (2 ♂), 20. 7. 1977. (1 ♀).

Lycaenidea LEACH, 1815

12. *Lycaena phlaeas* LINNAEUS, 1758

Die Unterart-Aufgliederung der holarktisch verbreiteten Art ist nur teilweise

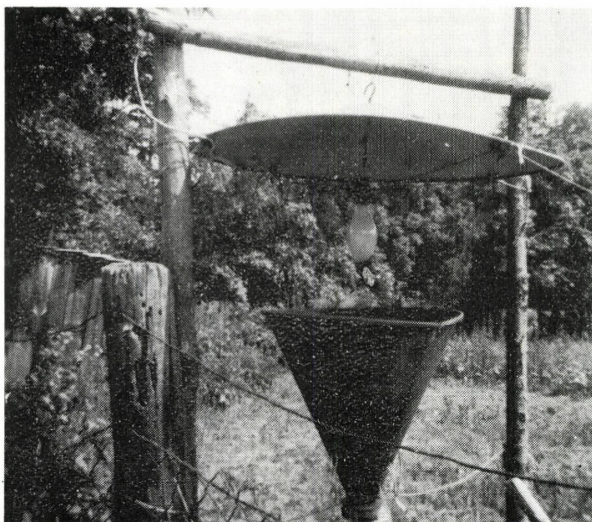


Abb. 2: Die mit der 125 W Quecksilberbirne versehene
Lichtfalle

2. ábra: A 125 Wattos higanygőz izzóval felszerelt fénycsapda

bekannt. Die aus Ungarn bewiesene ssp. *eleus* F. wird in der Literatur meistens nur als Form angeführt (FORSTER, 1951; POPESCU—GORJ, 1964). Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).

13. *Quercusia quercus* LINNAEUS, 1758

Die in Europa, Kleinasien und Nord-Afrika lebende Art wurde im Bakony-Gebirge bis jetzt nur an wenigen Orten eingesammelt. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).

14. *Cupido minimus* FUESSL, 1755

Ist eine sibirische Art. Sie nähert sich Afrika nur bei der Appenninischen Halbinsel, auf den Britischen Inseln blieben nur isolierte Populationen. Ihre Angaben: 23. 7. 1977. (1 ♂, 1 ♀).

15. *Everes decoloratus* STAUDINGER, 1886

Bezüglich des Typenfundortes der Unterart-Gliederung und Verbreitung der Art sind in der ungarischen (GOZMÁNY, 1968) und in der ausländischen Literatur (HIGGINS et RILEY, 1971) HIGGINS (1975) bedeutende Unterschiede zu entdecken. Locus typicus der nomenklatorischen Unterart liegt nach GOZMÁNY (1968) in Kleinasien — gleichzeitig wird sie von HIGGINS und RILEY (1971) im Gebiet von Ungarn und Bulgarien angeführt. Vorher genannte Verfasser erwähnen die Art in Kleinasien nicht und sie geben die nördliche Grenze ihrer Verbreitung in der Tschechoslowakei an. KRZYWICKI (1959) beweist sie auch aus Polen und teilt eine mit der nomenklatorischen Unterart gleiche Abbildung mit.

Fraglich ist weiterhin, ob die in Ungarn bewiesene ssp. *austriaca* BEURET als eine taxonomische Kategorie zu betrachten ist. Darauf wird Verfasser in einer seiner späteren Arbeiten zurückkommen. Die Art ist in Ungarn und so auch im Bakony-Gebirge an vielen Stellen verbreitet aber nirgends häufig. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (3 ♂, 1 ♀).



Abb. 3: Das durch die Lichtfalle unmittelbar beleuchtete Gebiet im Zentrum von Alsóperepuszta

3. ábra: A fénycsapda által közvetlenül megvilágított terület Alsóperepuszta központjában

16. *Celastrina argiolus* LINNAEUS, 1758
Ist eine holarktische Art. Sie drängt im Norden von Europa höher als es HIGGINS und RILEY (1971) in ihrem Buch veranschaulichen, sie erreicht nämlich den 70. Breitengrad bei der finnisch-norwegischen Grenze (LINNALUOTO et KOPONEN, 1980). Sie ist eine der am häufigsten *Lycaenides*-Arten des Bakony-Gebirges. Ihre Angaben: 13. 7. 1975. (3 ♂).
17. *Pseudophilotes vicrama schiffermülleri* HEMMING 1929
In der angelsächsischen Literatur wird *vicrama* Moore nicht als eine selbständige Art anerkannt und *schiffermülleri* betrachtet man als die Unterart von *baton* Bergsträsser, trotzdem zwischen den beiden allopatrischen Unterarten eine im weiteren Sinne bestehende vermehrungsbiologische Isolation existiert. Auf Grund Verfassers früheren Untersuchungen (FAZEKAS, 1978) und den damals angeführten Verfassern hält Verfasser *vicrama* für eine selbständige Art. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).
18. *Lycaeides argyrognomon* BERGSTRÄSSER, 1779
Die Ungarischen Populationen wurden von FORSTER (1936) und SZABÓ (1956) untersucht. Nach FORSTER (1936; 1976) fliegt in den östlichen Alpen, in Unterösterreich und in Ungarn ssp. *eurgetes* STAUDER, 1914 (Iris, 28:15). SZABÓ (1956) beschrieb mit dem Namen ssp. *argyropeza* eine neue Unterart, die in der ausländischen Literatur bis heute nicht berücksichtigt wird. Nach dem Durchsehen von grossen Serien und die originale Beschreibung von *eurgetes* betrachtend stellt auch Verfasser ein Fragezeichen zum taxonomischen Rang von SZABÓ bei *argyropeza* (FAZEKAS, 1977) und er schliesst sich an die Meinung von FORSTER an. Ihre Angaben: 20. 7. 1977. (5 ♂, 4 ♀).



Abb. 4: Teile aus dem Arboretum
4. ábra: Részletek az Arborétumból

19. *Plebicula thersites* CANTENER, 1834

Ist von Mittelasien über das Ost-Mediterraneum, Mittel- und Süd-Europa ganz bis Nord-Afrika verbreitet. In Ungarn ist ssp. *pergrata* SZABÓ, 1956 bekannt. Die morphologischen Untersuchungen sowie die der Genitalien an grösseren Serien des Verfassers der ungarischen Populationen und die an den aus NO-Frankreich stammenden Topotypen haben keine bedeutende Unterschiede ergeben. Nach der Meinung des Verfassers fliegt auch in Ungarn die nomenklatorische Unterart. Im Bakony-Gebirge kam *thersites* bis jetzt nur sporadisch vor. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).

20. *Meleageria daphnis* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775

Ist eine sehr lokale und meistens nur einzeln einzusammelnde Falterart des Bakony-Gebirges. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).

21. *Polyommatus icarus* ROTTEMBURG, 1775

Eine im Palaearktikum sehr verbreitete, im Bakony-Gebirge stellenweise in Massen vorkommende Art. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (14 ♂, 6 ♀), 20. 7. 1977. (12 ♂, 3 ♀).

Nymphalidae SWAINSON, 1827

22. *Araschnia levana* LINNAEUS, 1758

Ist eine sibirische Art, die in Skandinavien und auf die Britischen Inseln nicht eindringt. Im westlichen Teil der Iberischen Halbinsel ist auch nur eine isolierte Population bekannt. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).

23. *Nymphalis antiopa* LINNAEUS, 1758

Ist eine holarktische Art die von den grösseren Mittelmeer-Inseln, aus Süd-Spanien und Nord-Afrika fehlt. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (2 ♂).

24. *Inachis io* LINNAEUS, 1758
Ist palaearktisch, fliegt aber nicht mehr in Nord-Afrika. Ihre Angaben: 23. 7. 1977. (1 ♂), 20. 7. 1977. (1 ♂, 1 ♀).
25. *Vanessa atalanta* LINNAEUS, 1758
Ist ein holarktischer Wanderfalter. Die Art kommt in Nord-Amerika bis Guatemala vor. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (2 ♂), 20. 7. 1977. (1 ♀).
26. *Aglais urticae* LINNAEUS, 1758
Ist aus dem pazifischen Gebiet bis West-Europa im Norden bis Lappland einzusammeln. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (3 ♂), 19. und 20. 7. 1977. (5 ♂, 1 ♀).
27. *Polygonia c-album* LINNAEUS, 1758
Ist ein charakteristisch palaearktisches Element. Durch die überwinterten Exemplare ist sie die am frühesten erscheinende Tagesschmetterlingart in Ungarn. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).
28. *Argynnis paphia* LINNAEUS, 1758
Eine in der südlichen Hälfte der Iberischen Halbinsel fehlende, in Algerien aber noch vorkommende polytypische, palaearktische Art. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (2 ♂), 20. 7. 1977. (10 ♂).
29. *Mesoacidalia aglaja* LINNAEUS, 1758
Besitzt eine grössere Verbreitung als die vorherige Art, sie fehlt aber aus Sardinien und aus Korsika. In Nord-Afrika wurde sie nur in den Gebirgszügen des Atlas Gebirges eingesammelt. Ihre Angabe: 23. 7. 1975. (1 ♂).
30. *Fabriciana adippe* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775
Mehrere Unterarten sind dieser palaearktischen Art bekannt. Aus Ungarn erwähnt GOZMÁNY (1968) ssp. *phryxo* BERGSTR., während HIGGINS (1975) die ssp. *cleodoxa* OCHSENHEIMER. Über die Mikrosystematische Untersuchung der ungarischen Populationen ist nichts bekannt. Ihre Angabe: 23. 7. 1977. (1 ♂).
31. *Issoria lathonia* LINNAEUS, 1758
Ist eine palaearktische, im Bakony-Gebirge verbreitete aber keine in Massen vorkommende Art. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (2 ♂), 20. 7. 1977. (1 ♂, 1 ♀).
32. *Melitaea didyma* ESPER, 1779
Ist nach GOZMÁNY (1968) im ganzen Palaearktikum verbreitet. HIGGINS (1975) zeigt sie aber nur bis Mittelasien an. Als Unterart wird aus Transdanubien austria Bryk erwähnt (GOZMÁNY, 1968). Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (10 ♂, 3 ♀).
33. *Melicta athalia* ROTTEMBURG, 1775
Ist eine in Ungarn sehr formenreiche, fast überall vorkommende palaearktische Art. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (11 ♂), 20. 7. 1977. (1 ♂).

Satyridae BOISDUVAL, 1833

34. *Minois dryas* SCOPOLI, 1763
GOZMÁNY (1968) bewies die Art im ganzen Palaearktikum, aber nach der Vergleichung der Literatur erwies sich ihr Vorkommen bedeutend begrenzter. Sie fehlt in dem Grossteil Süd-Europas und auch in Nord-Afrika. Im Bakony-Gebirge ist sie verbreitet und häufig. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (3 ♂).
35. *Brintesia circe* FABRICIUS, 1775
Der vom Verfasser gesehene allgemeine Habitus der Bakonyer und südtransdanubischen Populationen weicht nicht von dem der nomenklatorischen Unterart ab, darum hält Verfasser den Erweis von ssp. *illecebra* Fruhst. (GOZMÁNY, 1968) in oben genannten Gebieten als nicht bestätigt. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (1 ♂), 20. 7. 1977. (2 ♂, 1 ♀).
36. *Hipparchia semele* LINNAEUS, 1758
Ist im Bakony-Gebirge von beinahe jeden Sammelort zum Vorschein gekommen, teilweise sehr häufig. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (5 ♂, 2 ♀), 20. 7. 1977. (2 ♂, 3 ♀).
37. *Melanargia galathea* LINNAEUS, 1758
Ist nach HIGGINS (1975) eine von Nord-Iran über Mittel- und West-Europa bis Nord-Afrika verbreitete, sich in Unterarten zergliedernde Art. Die geo-

graphische Absonderung der ungarischen Unterarten ist nicht gelöst. Sie kommt im Bakony-Gebirge überall vor. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (2 ♂), 20. 7. 1977. (1 ♂, 2 ♀).

38. *Maniola jurtina* LINNAEUS, 1758
GOZMÁNY (1968) führt sie nur aus Europa an. HIGGINS und RILEY (1971) beweisen sie auch von den Kanarischen Inseln, aus Kleinasien und Iran. Aufgrund der bisherigen Einsammlungen ist sie die am meisten verbreitete und allerrhäufigste Saturnidae-Art des Bakony-Gebirges. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (1 ♂), 19—20. 7. 1977. (3 ♂, 1 ♀).
39. *Aphantopus hyperantus* LINNAEUS, 1758
Ist eine mit Ausnahme von Japan und Süd-Europa beinahe in ganz Eurasien vorkommende häufige Art. Ihre Angaben: 19—20. 7. 1977. (5 ♂, 2 ♀).
40. *Coenonympha pamphilus* LINNAEUS, 1758
Ist eine polytypische, palaearktische Art. Trotz den lokalen Formen fliegt in Nord- und Mittel-Europa die nomenklatorische Unterart aus Schweden. Ihre Angaben: 23. 7. 1975. (15 ♂, 7 ♀).
41. *Pararge aegeria tircis* BUTLER, 1867
Die nomenklatorische Unterart fliegt in Nord-Afrika und SW-Europa (HIGGINS et RILEY, 1971). Nördlich und westlich davon ist ssp. *tircis* (syn: *egerides* Staudinger, 1871) einzusammeln. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).
42. *Lasiommata megera* LINNAEUS, 1767
Ist eine west-palaearktische, in Mitteleuropa sehr verbreitete Art. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1 ♂).

Bombycoidea GRAVENHORST, 1843
Endromidae BOISDUVAL, 1828

43. *Endromis versicolora* LINNAEUS, 1758
Mit der Verbreitung in Ungarn dieser sibirischen Art befasste sich UHERKOVICH (1978). Er bewies die Art mit Ausnahme der Ungarischen Tiefebene von beinahe allen Stellen. Die Verbreitung von *versicolora* bringt er in Verbindung mit dem Areal der ungarischen Birkenwälder und weist auch darauf hin, dass die Art auch an anderen Futterpflanzen leben kann. ROUGEOT und VIETTE (1978) geben den Kreis der Futterpflanzen viel grösser als er in der ungarischen Literatur bekannt ist an: *Betula*, *Corylus*, *Alnus*, *Carpinus*, *Ulmus*. UHERKOVICH (1978) berichtet über „die wahrhafte rezente Areavergrösserung“ der Art. Diese sehenswürdige Areavergrösserung ist aber exakt nicht zu beweisen — man denke nur an die besonders intensiven Einsammlungen der letzten zwei Jahrzehnte, an den Austausch der lockenden Lichtquellen durch Quecksilberlampen und an die sehr frühen Einsammelzeiten wegen der Lichtfallen. Ihre Angabe: 21. 3. 1977. (1 ♂).

Lasiocampidae HARRIS, 1841

44. *Gastropacha quercifolia* LINNAEUS, 1758
Ist von Japan bis Europa verbreitet. Ihre Futterpflanzen sind: *Quercus*, *Salix*, *Crataegus*, *Rhamnus*, *Berberis*. Ihre Angaben: 30. 6. 1977. (1); 19. 8. 1977. (1). Bemerkung: Von der oben beschriebenen Art an teilt Verfasser das Geschlecht nicht mit, nur die Anzahl der eingesammelten Exemplare, da er bei der Bearbeitung des Lichtfallenmaterials darauf nicht eingeht.
45. *Phyllodesma tremulifolia* HÜBNER, 1809—1810
Ist vom Gebiet Issyk-Kul über Nord-Iran, Kleinasien und Mitteleuropa bis Süd-Europa bekannt. Ihre Angaben: 23. 4. 1977. (1), 2. 5. (1), 20. 7. (1), 30. 7. (1).
46. *Malacosoma castrensis* LINNAEUS, 1758
Ist eine sibirische Art. Ihre Angaben: 16. 7. 1977. (2), 17. 7. (1), 18. 7. (2), 20. 7. (2); 7. 7. 1978. (1).
47. *Trichiura crataegi* LINNAEUS, 1758
Eine in Kleinasien und ganz Europa fliegende polyphage Art. Ihre Angaben: 16—17. 9. 1977. (2), 20. 9. (1), 23—26. 9. (3), 28—29. 9. (2), 1—9. 10. (5).

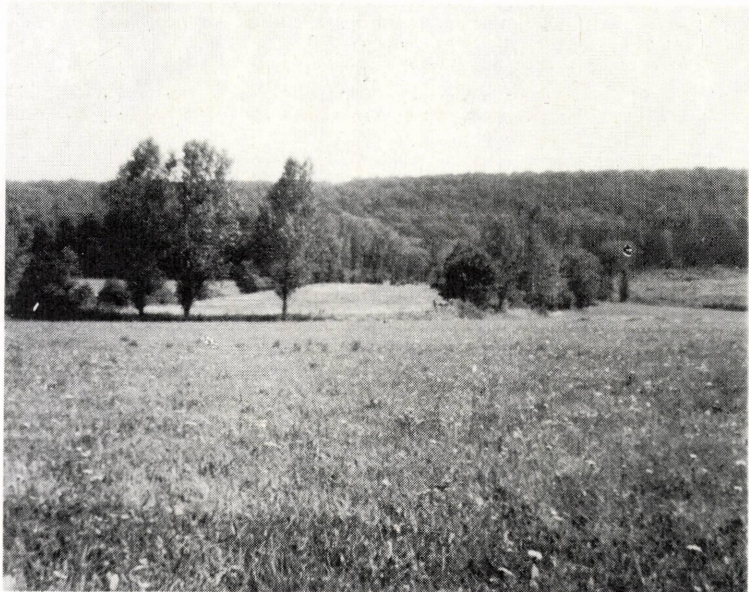


Abb. 5: Feuchte Heuwiese 200 m östlich der Lichtfalle, in der Ferne geschlossene Eichenwälder

5. ábra: Nedves kaszálórét a fénycsapdától 200 m-re keletre, a távolban zárt tölgyerdők

48. *Poecilocampa populi* LINNAEUS, 1758
Polyphage, sibirische Art. Ihre Angaben: 15. 10. 1977. (1), 15. 11. (3).
49. *Eriogaster catax* LINNAEUS, 1758
Ist eine lokale europäische Art. Ihre Angabe: 9. 10. 1977. (1).
50. *Eriogaster rimicola* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775
Fliegt vom Gebiet des Schwarzen Meeres über Mitteleuropa im Süden bis zum nördlichen Teil der Iberischen Halbinsel und bis Sizilien. In Ungarn fliegt die aus dem Wiener-Becken beschriebene nomenklatorische Unterart. Ihre Raupe lebt an Eichen-Arten. Ihre Angaben: 23—26. 9. 1977. (3), 9. 10. (2), 11. 10. (1), 12—15. 10. (8), 20. 10. (2), 30. 10. (1), 6. 8. 1978. (1).
51. *Lasiocampa trifolii* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775
Ist ein expansiv holomediterranes Element. Ihre Angaben: 19. 8. 1977. (1), 25. 8. (2); 10. 8. 1978. (2).
52. *Macrothylacia rubi* LINNAEUS, 1758
Ist in Mittelasien, in Europa und in Nord-Afrika sehr verbreitet. Ihre Angabe: 5. 5. 1977. (1).
53. *Philudoria potatoria* LINNAEUS, 1758
Ist eine aus Nord-Afrika fehlende palaearktische Art. In SW-Europa hat sie mehrere bekannte Unterarten. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1).

Sphingoidea DYAR, 1902

Sphingidae LATREILLE, 1809

54. *Sphinx ligustri* LINNAEUS, 1758
Ist eine palaearktische Art. Ihre Angaben: 11. 5. 1977. (1), 20. 7. (2), 19. 8. (1); 14. 5. 1978. (2), 4. 6. (1), 16. 7. (1), 18. 7. (2).

55. *Marumba quercus* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775
Ein auf Eichenarten lebendes expansiv holomediterranes Faunenelement. Ihre Angaben: 30. 6. 1977. (1), 20. 7. (1).
56. *Hyloicus pinastri* LINNAEUS, 1758
Ist eine holarktische Art die parallel mit den ungarischen Tannenanzpflanzungen überall vorkommt. Ihre Angaben: 19. 7. 1977. (4), 20. 7. (1), 12. 5. 1978. (1), 2. 6. (2), 17. 7. (1), 18. 7. (2).
57. *Smerinthus ocellatus* LINNAEUS, 1758
Ist eine palaearktische Art. Sie ist in den Weidenwäldern und Pappelwäldern häufig. Ihre Angaben: 5. 5. 1977. (1), 17. 5. (1), 4. 6. (1), 17. 7. (1).
58. *Mimas tiliae* LINNAEUS, 1758
Ist mit der Ausnahme von Nord-Afrika im ganzen Palaearktikum bewiesen. In der Nähe der ungarischen Grenzen fliegt ssp. *montana* DANIEL et WOLFS-BERGER, 1955 (loc. typ.: Innsbruck), in Ungarn ist sie aber nicht bekannt. Die Exemplare aus dem Bakony-Gebirge gehören zur nomenklatorischen Unterart und die Form *brunnea* Bartel ist auch nicht selten. Ihre Angaben: 4. 5. 1977. (1), 11. 5. (4), 19. 5. (2), 23. 5. (1), 27. 5. (2).
59. *Laothoe populi* LINNAEUS, 1758
Ist eine sehr formenreiche palaearktische Art. Aus Nord-Afrika ist die Unterart *austauti* STAUDINGER, 1877 mit einer breiten Spannweite und helleren Grundfarbe bekannt. Ähnliche Formen können auch in Ungarn vorkommen. Sie ist im ganzen Land verbreitet und stellenweise (z.B. in Gemene) in den Pappelwäldern sehr häufig. Ihre Angaben: 8. 5. 1977. (1), 17. 5. (1), 20. 5. (1), 24. 5. (1), 27. 5. (1), 18. 7. (2), 19. 8. (1).
60. *Hemaris tityus* LINNAEUS, 1758
(syn.: *scabiosae* ZELLER, 1869)
Ein Exemplar der von Nord-Afrika über Europa bis zum Kuku-Nor-Gebiet nachweisbaren Art kam zum Vorschein bei einer Tageseinsammlung: 20. 7. 1977.
61. *Hyles euphorbiae* LINNAEUS, 1758
Ist von Nord-Indien, China bis zu den Kanarischen Inseln im ganzen Palaearktikum einsammelbar. In SW-Europa teilt sie sich in mehrere Unterarten mit mannigfaltigen Zeichnungen. Die Variabilität der ungarischen Populationen ist nicht bekannt. Im östlichen Bakony-Gebirge ist sie nicht häufig. Ihre Angabe: 19. 8. 1977. (1).
62. *Deilephila elpenor* LINNAEUS, 1758
Ist eine palaearktische, polyphage Art. Ihre Angabe: 17. 7. 1977. (1).
63. *Deilephila porcellus* LINNAEUS, 1758
Ist eine palaearktische Art, die variationsfähiger als die vorherige Art ist. Ihre Angaben: 11. 5. 1977. (1), 5. 8. (1), 19. 8. (1).

Noctuoides LATREILLE, 1809 (partim)
Notodontidae STEPHENS, 1829

64. *Phalera bucephala* LINNAEUS, 1758
Sie kommt mit Ausnahme von Japan und Nord-Afrika im ganzen Palaearktikum vor. In den Nachbarländern sind folgende Unterarten bekannt: ssp. *velata* DANNEHL, 1925 (Südtirol), ssp. *philonica* STAUDER, 1925 (Jugoslawien). Die ungarischen Populationen sind weniger veränderlich, Ihre Angaben: 4. 5. 1977. (1), 14. 5. (3), 19. 5. (1), 20. 5. (1), 22. 5. (2), 27. 5. (3), 4. 6. (1), 15. 6. (1), 16. 7. (1), 18. 7. (6), 19. 8. (1), 20. 7. 1978. (1).
65. *Phalera bucephaloides* OCHSENHEIMER, 1810
Ist von Syrien über den Balkan und das Karpaten-Becken in ganz Süd-Europa verbreitet. Von der in Ungarn nicht sehr häufigen Art hat Verfasser ein einziges männliches Exemplar am 20. 7. 1977. eingesammelt.
66. *Furcula furcula* CLERK, 1759
Das im Holarktikum sich in vielen Unterarten gliedernde Taxon wird in Südost-Europa und Ost-Europa von ssp. *forficula* Fischer von Waldheim vertreten. Ihre Angabe: 2. 5. 1978. (2).

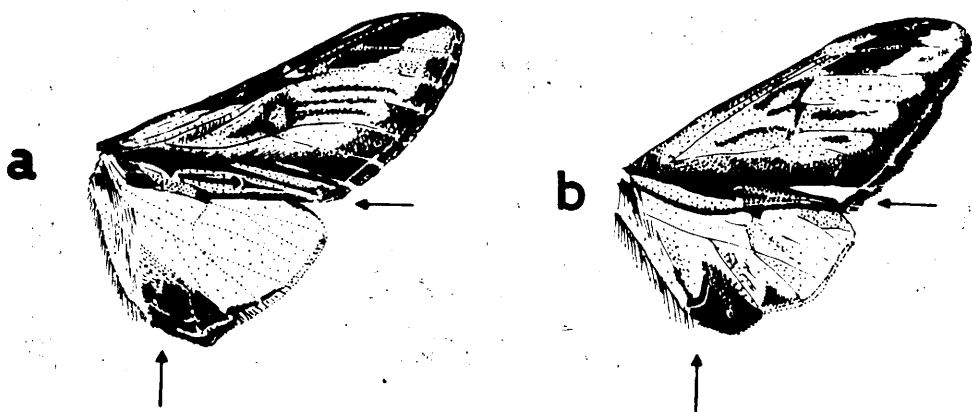


Abb. 6: Der Habitus der *Pheosia* Hübner, 1819 Arten des Bakony-Gebirges; a. *ph. tremula* Cleck, b. *Ph. gnoma* Fabricius nach Heath (1969) umgezeichnet

6. ábra: A Bakony-hegység *Pheosia* Hübner, 1819 fajainak habitusa; a) *Ph. tremula* Cleck, *Ph. gnoma* Fabricius (b) Heath (1969) nyomán átrajzolva

67. *Stauropus fagi* LINNAEUS, 1758

Ist eine palaearktische Art, die aber Nord-Afrika nicht mehr erreicht. Die Art ist im östlichen Bakony-Gebirge nicht häufig und meistens kamen nur die Exemplare der zweiten Generation in die Lichtfallen. Ihre Angabe: 19. 8. 1977. (1).

68. *Peridea anceps* GOEZE, 1781

(syn.: *trepida* ESPER, 1786)

Die Art wurde vom Gebiet des Amur über Europa an bis Nord-Afrika bewiesen. Der Typusfundort der nomenklatorischen Unterart ist nicht genau bestimmt. In den Karpaten ist ssp. *herculana* POPESCU—GORJ et CAPUSE, 1963 bekannt. In Ungarn ist sie eine der am frühesten erscheinenden, stellenweise (z. B. Südtransdanubien) eine häufige Notodontidae-Art. Ihre Angaben: 22. 4. 1977. (1), 23. 4. (1), 4. 5. (1), 5. 5. (2), 7. 5. (6), 9. 5. (1), 10. 5. (1), 11. 5. (1), 13. 5. (6), 14. 5. (6), 15. 2. (2), 19. 5. (4), 22. 5. (3), 23. 5. (1), 28. 5. (2).

69. *Notodonta dromedarius* LINNAEUS, 1767

Ist eine europäische und kleinasiatische Art. Ihre Angaben: 4. 8. 1977. (1), 20. 9. (1); 20. 7. 1978. (2).

70. *Drymonia melagona* BORKHAUSEN, 1790

Ist eine vom Schwarzen Meer über den Balkan und Mittel-Europa bis West-Europa lokal verbreitete in Süd-Europa aber fehlende Art. Ihre Angaben: 20. 7. 1977. (1), 10. 8. (1), 20. 8. 1978. (1).

71. *Drymonia dodonaea* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775

(syn.: *trimacula* ESPER, 1785)

Sie wurde von Japan bis zu den Britischen Inseln in ganz Eurasien eingesammelt. In Ungarn ist sie verbreitet. Ihre Angaben: 22. 4. 1977. (2), 23. 4. (3), 25. 4. (5), 28. 4. (1), 1. 5. (2), 3. 5. (1), 4. 5. (2), 5. 5. (5), 6. 5. (1), 7. 5. (1), 10. 5. (1), 11. 5. (6), 14. 5. (2), 17. 5. (1), 20. 5. (3), 23. 5. (1), 28. 5. (1), 18. 7. (1).

72. *Drymonia ruficornis* HUFNAGEL, 1766

(syn.: *chaonia* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775)

Ein sich in Unterarten gliederndes palaearktisches Element. In Ungarn fliegt die in Berlin beschriebene nomenklatorische Unterart. Ihre Angaben: 24. 3. 1977. (1); 30. 5. 1978. (1).

73. *Drymonia querna* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775

Ist eine in Vorderasien, Kleinasien und ganz Europa vorkommende, meistens aber nur lokale Art. Ihre Angaben: 20. 7. 1977. (6).

74. *Harpyia milhauseri* FABRICIUS, 1775
(syn.: *terrifica* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Ist nach PROVERA (1978) eine palaearktische Art, während ROUGEOT und VIETTE (1978) sie nur aus Europa und West-Asien erwähnen. Die ungarische Populationen scheinen identisch mit den vom Verfasser gesehenen Exemplaren zu sein die die ostthüringische nomenklatorische Unterart vertreten (coll. T. Töpel, DDR-Stadtroda). Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1).
75. *Pheosia tremula* CLERCK, 1759
(syn.: *dictaea* LINNAEUS, 1767)
Eine vom Amur-Gebiet bis Nord-Spanien und England verbreitete meistens häufige Art. Ihre Angaben: 21. 4. 1977. (1), 10. 5. (1), 2. 6. (1), 19. 8. (2); 10. 8. 1978. (1).
76. *Ptilophora plumigera* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775
(syn.: *variegata* VILLERS, 1789)
Ist eine aus Nord-Afrika fehlende sehr variable Art die aus dem ganzen Palae-arktikum beweisbar ist. Die Exemplare aus dem östlichen Bakony-Gebirge charakterisiert eine starke grau-braune Grundfarbe. Die Populationen Transdaniubiens sind mit der wiener nomenklatorischen Unterart identisch. Ihre Angaben: 15. 9. 1977. (6); 30. 10. 1978. (1).
77. *Pterostoma palpina* CLERCK 1759
Die palaearktische Art ist in den humiden Gebieten Ungarns überall verbreitet. Ihre Angaben: 19. 5. 1977. (1), 30. 7. (1).
78. *Ptilodon capucina* LINNAEUS, 1758
(syn.: *camelina* LINNAEUS, 1758)
Ist ein palaearktisches Laubwald-Element das aus Nord-Afrika schon fehlt. Ihre Angaben: 11. 5. 1977. (1), 12. 5. (2), 17. 5. (1), 20. 7. (2), 19. 8. (1).
79. *Ptilodontella cucullina* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775
(syn.: *cuculla* ESPER, 1786)
Die Art hat eine ähnliche Verbreitung wie die Vorherige, wurde aber in Skandinavien noch nicht eingesammelt. Ihre Angaben: 19. 8. 1977. (1); 19. 7. 1978. (3), 20. 7. (2).
80. *Eligmodonta ziczac* LINNAEUS, 1758
Ihr Verbreitungsgebiet ist Mittelasien, Kleinasien nördlicher Teil und Europa. Ihre Angaben: 3. 6. 1977. (1). 18. 7. (2).

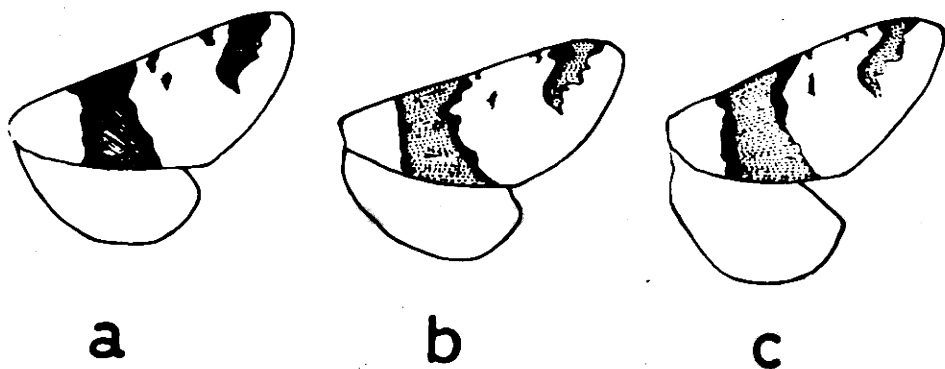


Abb. 7: Die wichtigsten Merkmale zum Absondern der *Furcula* Lamarck, 1816 Arten des Bakony-Gebirges² a. *F. bicuspis* Borkhausen, b. *F. furcula* Clerck, c. *F. bifida* Brahm. Original

7. ábra: A Bakony-hegység *Furcula* Lamarck, 1816 fajainak főbb elkülönítő jegyei; a. *F. bicuspis* Borkhausen, b. *F. furcula* Clerck, c. *F. bifida* Brahm. Eredeti



Abb. 8: Die Männlichen Geschlechtsteile von *Eilema complana* L.) Hung. or. Nyírbátor, Bátorliget, 29.7—14.8. 1924 leg. Daniel, coll. Zoologische Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums Budapest, gen. prep. I. Fazekas No. 1469. b) Hung. centr. Bakony-Gebirge, Királyszállás, 21.7. 1976 leg. Fazekas, coll. Museum Komló, gen. prep. I. Fazekas No. 1310.

8. ábra: *Eilema complana* Linnaeus him ivarszerve; a) Hung. or. Nyírbátor, Bátorliget, 29. VII.—14. VIII. 1924. leg. Daniel, coll. budapesti Természettudományi Múzeum Allattára, gen. prep. Fazekas I. No. 1469. b) Hung, centr. Bakony-hegység, Királyszállás, 1976. VII. 21. leg. Fazekas, coll. Komlói Múzeum, gen. prep. Fazekas I. No. 1310.

81. *Gluphisia crenata* ESPER, 1785
(syn.: *rurea* FABRICIUS, 1787)
ROUGEOT und VIETTE (1978) erwähnt sie nur aus Europa aber DANIEL (1953) weist sie bis zum Ussuri-Gebiet nach und nach de WORMS (1979) lebt sie auch in Japan. Der Typusfundort der nomenklatorischen Unterart ist Frankfurt a.M. In Europa sind drei Rassen bekannt:
— *tartarus* SCHAWERDA, 1919
— *vertunea* DERENNE, 1920
— *danieli* KOBES, 1970
DANIEL (1953) reiht 9 ♂ Exemplare aus Balatonszentgyörgy und Bátorliget in ssp. *vertunea* DERENNE ein. FORSTER (1960) zählt die in Süd-Europa lebenden Populationen auch zu dieser Unterart. Der Habitus der vom Verfasser bis jetzt gesehenen Exemplare aus Transdanubien und Nordungarn stand eher der nomenklatorischen Unterart mit einer helleren Grundfarbe näher und die mit dunklen Flügeln kamen nur stellenweise vor. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1).
82. *Clostera pigra* HUFNAGEL, 1766
(syn.: *reclusa* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Ist eine in den Alpen bis 2000 m hinaufdringende wenig variable palaearktische Art. Ihre Angaben: 20. 5. 1977. (1), 16. 7. (2).

Dilobidae KIRIAKOFF, 1970

83. *Diloba caeruleocephala* LINNAEUS, 1758
Der taxonomische Stand der in Kleinasien und in ganz Europa fliegenden Art ist auch jetzt noch diskutabel. Viele Verfasser reihen sie traditionell zu Noctuidae. KLOET und HINCKS (1972) sowie ROUGEOT und VIETTE (1978) betrachten Dilobidae nicht als eine Familia-Kategorie sondern sie teilten sie mit Subfamilia-Namen Dilobinae Aurivillius, 1889 in die Notodontidae Familie ein. KARSHOLT und NIELSEN SCHMIDT (1976) sowie GÓMEZ—BUSTILLO (1979) schliessen sich der Meinung von KIRIAKOFF (1970) an. Die ungarische Literatur reiht sie zu den Noctuidae-Arten. Ihre Angaben: 9. 10. 1977. (12), 11. 10. (6), 15. 10. (4), 18. 10. (7), 22. 10. (1).

Lymantriidae HAMPSON, 1892

84. *Elkneria pudibunda* LINNAEUS, 1758
Ist eine palaearktische Art. Im östlichen Bakony-Gebirge ist forma concolor Staudinger nicht selten. Ihre Angaben: 1. 5. 1977. (2), 5. 5. (3), 6. 5. (3), 13. 5. (1), 20. 5. (1), 24. 5. (1), 27. 5. (1), 28. 5. (1), 2. 6. (2), 3. 6. (1).
85. *Euproctis chrysorrhoea* LINNAEUS, 1758
Ist eine viele Formen zeigende disjunkte holarktische Art. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1).
86. *Euproctis similis* FUESSLY, 1775
Sie wurde von Japan bis zu den Britischen Inseln an vielen Stellen eingefangen. In Ungarn ist sie verbreitet. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1).
87. *Ocnieria rubea* FABRICIUS, 1787
Ist eine nord-afrikanische, mittel- und südost-europäische Art. Im Gebirge dringt sie bis 1600 m hoch. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1).
88. *Lymantria dispar* LINNAEUS, 1758
Ist holarktisch. In den Jahren zwischen 1974 und 1981 konnte Verfasser die massenhafte Vermehrung der Art nicht beobachten. Ihre Angaben: 19. 8. 1977. (1); 20. 7. 1978. (2).

Arctiidae MEYERICK, 1886

89. *Milthochrista miniata* FORSTER, 1771
(syn.: *rosea* FABRICIUS, 1775)
Die im Bakony-Gebirge sehr häufige Art kommt mit Ausnahme von Nord-Afrika im ganzen Palaearktikum vor. Ihre Angaben: 16. 7. 1977. (1), 17. 7. (4), 18. 7. (6); 20. 7. 1978. (13).

90. *Cybosia mesomella* LINNAEUS, 1758
Ist ein in Ungarn verbreitetes sibirisches Element. Ihre Angaben: 16. 5. 1977. (2), 23. 5. (2), 3. 6. (2).
91. *Eilema complana* LINNAEUS, 1758
Ist eine mehrere lokale Formen und Unterarten zeigende westasiatische europäische Art. Die nomenklatorische Unterart stammt aus Schweden. Die südost-europäischen und asiatischen Populationen sind morphologisch nicht einheitlich. Dieses bewiesen besonders die Untersuchungen von DANIEL (1939).
In Ungarn ist folgendes Taxon bekannt:
Eilema complana balcanica DANIEL, 1939
Mitt. d. Münch. Ent. Ges., 29:48
Locus typicus: Mittel- und Ost-Ungarn (Pusztapeszér, Balatonszentgyörgy, Királyhalom, Nyírbátor) Jugoslawien (Fruska Gora), Bulgarien (Stanimaka).
Nach DANIEL ist *balcanica* heller und gelber als *complana complana*, besonders im Falle der Männchen. Einige Exemplare sind auch mit *E. palliatella* SCOPOLI zu verwechseln. Die *Androconia* an der Rückseite des vorderen Flügels der Männchen ist mehr oder weniger stark, dieses kommt bei den osteuropäischen Rassen nur ausnahmsweise vor. Die Genitalien beider Geschlechter sind mit den der nomenklatorischen Unterart gleich. Der Habitus von ssp. *balcanica* DANIEL steht sehr nah zu dem von *Eilema pseudocomplana* DANIEL, 1939 (Mitt. d. Münch. Ent. Ges., 29: 48—50.).
Im obigen zusammengefassten Feststellungen von DANIEL (1939) kontrollierte auch Verfasser während der Revision der ungarischen Eilama-Fauna. Der Vergleich grosser Serien (europäische und ungarische Exemplare) sowie der Vergleich der von Typusfundorten stammenden Exemplare zeigte, dass die Divergenzen der ungarischen Populationen sehr unbedeutend und mit den der nord- und mittel-europäischen gleich sind. Verfasser hält die Abgrenzung in Unterarten der ungarischen Populationen für nicht begründet. Zu einer eingehenden Analyse wird Verfasser in seiner selbständigen Arbeit zurückkommen. Ihre Angaben: 20. 7. 1977. (10); 19. 7. 1978. (2).
92. *Eilema lurideola* ZINCKEN, 1817
Ist eine aus Vorder- und Kleinasien sowie Europa bekannte Art. Ihre detaillierte Verbreitung in Ungarn ist nicht bekannt. Während der Überprüfung der ungarischen Sammlungen kam es beinahe überall vor, dass sie mit der vorherigen Art verwechselt wurde. Ihre Angaben: 15. 6. 1977. (3), 16. 7. (12), 17. 7. (15), 18. 7. (20).
93. *Eilema sororcula* HUFNAGEL, 1766
Ist eine aus Nord-Afrika fehlende, in Asien disjunkt verbreitete palaearktische Art. Ihre Angabe: 4. 8. 1977. (1).
94. *Phragmatobia fuliginosa* LINNAEUS, 1758
Ist eine holarktische, in Ungarn überall vorkommende Art. Ihre Angaben: 25. 4. 1977. (1), 3. 5. (1), 4. 5. (1), 5. 5. (3), 16. 7. (1), 17. 7. (4), 18. 7. (6).
95. *Eucharia casta* ESPER, 1784
Die viele Formen zeigende Art ist vom südlichen Teil der Sowjetunion an über den Balkan und über Mitteleuropa bis zum südlichen Teil Italiens zu finden. Sie dringt bis 1500 m hoch. Nach FORSTER (1960) ist sie in Ungarn sehr lokal und meistens selten. Die Angaben der Einsammlungen beweisen das Entgegengesetzte. Ihre Angaben: 9. 5. 1977. (1), 15. 5. (1), 27. 5. (1).
96. *Spilosoma lutea* HUFNAGEL, 1766
Die Art kommt vom Gebiet Amur bis Europa überall vor. Ihre Angaben: 6. 5. 1977. (1), 16. 5. (1), 22. 5. (1), 2. 6. (5), 3. 6. (3), 16. 7. (1), 17. 7. (1).
97. *Spilosoma lubricipeda* LINNAEUS, 1758
(syn.: *menthastris* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775)
Die Art ist mit Ausnahme Nordafrikas im ganzen Palaearktikum bekannt. Ihre Angaben: 11. 5. 1977. (1), 14. 5. (1), 16. 5. (2), 25. 5. (1), 27. 5. (1), 2. 6. (1), 15. 6. (1).

98. *Cynia mendica* CLERCK, 1759
Ist eine formenreiche eurasiatisch verbreitete Art. Ihre Angaben: 7. 5. 1977. (11), 8. 5. (7), 9. 5. (1), 13. 5. (2), 20. 5. (2), 23. 5. (3), 25. 5. (5).
99. *Diacrisia sannio* LINNAEUS, 1758
Diese palaearktische Art fehlt aus Nord-Afrika, sie fliegt aber auf Island. Ihre Angaben: 17. 5. 1977. (1), 20. 5. (1), 28. 5. (1).
100. *Arctia caja* LINNAEUS, 1758
Ist eine holarktische Art. Ihre Angabe: 19. 8. 1978. (6).
101. *Callimorpha quadripunctaria* PODA, 1761
Ist im östlichen Mediterraneum und in ganz Europa bekannt. Die Art ist ein verbreiteter Vertreter in Ungarn des monotypischen Genus. Im östlichen Bakony-Gebirge ist sie nicht häufig. Ihre Angabe: 4. 8. 1977. (2).
102. *Thyria jacobaea* LINNAEUS, 1758
Die von Europa bis zum Altaj-Gebirge verbreitete Art ist auch an Tage zu sammeln. Mehrere lokale Variationen der Art wurden beschrieben. Ihre Angabe: 30. 6. 1978. (1).

Ctenuchidae KIRBY, 1837

103. *Syntomis phegea* LINNAEUS, 1758
Die von der Ukraine an bis Mittel- und Südeuropa bewiesene Art fehlt auf der Iberischen Halbinsel. Im Gebirge dringt sie bis 1800 m allgemein hoch. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (15).
104. *Dysauxes ancilla* LINNAEUS, 1958
Ist in Kleinasien und Europa verbreitet. In Südeuropa wo auch mehrere lokale Formen bekannt sind dringen die Populationen auch bis 1700 m hoch (z.B. Appeninsche Halbinsel). Ihre Angaben: 30. 6. 1977. (2), 18. 7. (7).

Nolidae MEYERICK, 1862

105. *Meganola albula* DENIS et SCHIFFERMÜLLER, 1775
Die aus den Wiener-Becken beschriebene Art wurde mit Ausnahme von Nord-Afrika sozusagen im ganzen Palaearktikum eingesammelt. Ihre Angabe: 20. 7. 1977. (1).
106. *Nola cuculatella* LINNAEUS, 1758
Die Art ist vorwiegend in Westasien, Mittel- und Südeuropa verbreitet, in Ungarn ist sie nicht selten. Ihre Angabe: 30. 6. 1978. (2).

ZUSAMMENFASSUNG

Die Artenzahl der bearbeiteten Familien der lokalen Fauna und die wichtigeren Typen ihrer Verbreitung ist nach folgend detaillierter Tabelle zu entnehmen. Es war festzustellen, dass die eurasiatischen (32 Arten; 30,1%) und palaearktischen (23 Arten; 21,6%) Elemente mit einer grossen Verbreitung mit 55 Arten, 51,7% dominieren. Sehr bedeutend sind die europäischen und westasiatischen Faunenelemente (19 Arten 17,9%), die in erster Linie aus den Notodontidae bzw. Arctiidae stammen. Es gibt verhältnismässig viele holarktische Arten (14 Arten: 13,2%), die mit den vorherigen zusammen eine breite ökologische Valenz haben und in den Hügel- und Gebirgsteilen Ungarns sehr verbreitet sind. Von kleinerer Bedeutung sind die im weiteren Sinne genommenen mediterranen Elemente, die nur von den geschlossenen Waldassoziationen freien Teilen des östlichen Bakony-Gebirges in einer grösseren Anzahl auftreten. So z.B. in den Waldsteppen von Öskü und Várpalota.

Die lokale Fauna von Alsóperepuszta zeigt das generelle Bild der in der Zone der ungarischen Eichenwälder bisher bewiesenen Schmetterlingsfauna.

Familien	Art	V e r b r e i t u n g						
		Holarktikum	Palaearktikum	Eurasien	W-Palaearktikum	Europa, W-Asien	Europa	Holomediterranum
Cossidae	2	1	1	—	—	—	—	—
Hesperiidae	3	1	—	1	1	—	—	—
Papilionidae	6	2	1	1	—	2	—	—
Lycaenidae	10	3	1	2	2	1	1	—
Nymphalidae	12	2	6	3	—	1	—	—
Satyridae	9	—	1	2	2	2	—	2
Endromidae	1	—	—	1	—	—	—	—
Lasicampidae	10	—	—	4	1	2	2	1
Sphingidae	10	1	7	1	—	—	—	1
Notodontidae	19	1	5	7	1	4	1	—
Dilobidae	1	—	—	—	—	1	—	1
Lymantriidae	5	2	1	1	—	—	—	1
Arctiidae	14	1	—	8	—	4	1	—
Ctenuchidae	2	—	—	—	—	1	1	—
Nolidae	2	—	—	1	—	1	—	—
zusammen	106	14	23	32	7	19	6	5

Danksagung:

In der Zusammenstellung der Angaben der Verbreitung haben dem Verfasser ESKO T. LINNALUOTO (Finnland), PEDER SKOU (Dänemark) und TOMMASO RACHELI (Italien) eine sehr grosse Hilfe durch schwer zugängliche Literatur geleistet. Verfasser dankt der Zoologischen Sammlung des Naturwissenschaftlichen Museums Budapest dafür dass er als Stipendiat die Möglichkeit zum Studium des Schmetterlingsmaterials erhielt, Verfasser schuldet einen besonderen Dank EDMOND de LAEVER (Belgien) für die Sicherung des südwest-europäischen Vergleichsmaterials sowie SÁNDOR TÓTH (Museumsdirektor, H-Zirc), der seine Arbeit bis zuletzt unterstützte.

LITERATUR — IRODALOM

- DANIEL, F. (1953): Die formen von *Gluphisia crenata* Esp. — Nachr. Bayer. Ent., 11: 1—5.
- FAZEKAS, I. (1978): Vizsgálatok a magyarországi Hesperiidae és Lycaenidae fajokon (Lepidoptera) — Folia ent. hung., 31: 209—214.
- FAZEKAS, I. (1980): A Keleti-Bakony nagylepkéfaunája I., Királyszállás és környékének nagylepkéfaunája. Die Grossfalter-Fauna des Östlichen Bakony-Gebirges I., Die Grossfalter-Fauna von Királyszállás und Umgebung. — Veszprém megyei Múz. Közl., 15: 111—130.
- FORSTER, W. (1936): Beitrag zur Systematik des Tribus Lycaenini unter besonderer Berücksichtigung der argyrognomon- und der argus- Gruppe. — Mitt. d. Münch. Ent. Ges., 26: 41—149.
- FORSTER, W. et WOLFFFAHRT, T. A. (1960): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Spinner u. Schwärmer. — Franck. Verl. Stuttgart, pp. 239. Taf. 1—28.
- FORSTER, W. et WOLFFFAHRT, T. A. (1976): Die Schmetterlinge Mitteleuropas. Tagfalter, Diurna (Rhopalocera u. Hesperiidae). — Franck. Verl. Stuttgart, pp. 180.
- GOMEZ BUSTILLO, M. R. (1978): Revision de las mas atlas categorias sistematicas de los Lepidópteros y su aplicación a la Peninsula Ibérica. — SHILAP Revta. lepid. 6, No. 23: 245—261.
- GOMEZ BUSTILLO, M. R. (1979): Nueva (1979) revision de las mas atlas categorias sistematicas de los Lepidópteros de la P. Ibérica (1978). — SHILAP Revta. lepid. 7, No. 27: 167—177.
- GOZMÁNY, L. (1963): Nappali lepkék — Diurna. — Fauna Hung. 16: 1—204.
- GOZMÁNY, L. (1965): Microlepidoptera L. — Fauna Hung. 76: 1—124.
- HEATH, J et SKELTON, M. J. (1971): Lepidoptera distribution maps scheme guide to the critical species. Part V. — Ent. Gaz., 22: 109—110.
- JUHÁSZ, A. (1975): Környezetvédelmi és tájhasznosítási kutatási főirány 1975—79. — MTA NEAB, Veszprém, pp. 76.
- KARSHOLT, O. et SCHNIDT NIELSEN, E. (1976): Catalogue of the Lepidoptera of Denmark. — Scand. Sci. Press Ltd Klampenborg, pp. 128.
- KIRIAKOFF, S. G. (1970): Die Stellung von *Diloba caeruleocephala* (L.) in Lepidopteren — System. — Nachrichtenbl. Bayer. Ent., 19: 101—104.
- KLOET, G. S. et HINCKS, W. D. (1972): A check list of British insects Lepidoptera. (Edn 2). — Handbk. Ident. Br. Insects. 11(2): viii, pp. 153.
- KRZYWICKI, M. (1959): Lepidoptera — Lycaenidae, Erycinidae. — Klucze do Oznaczenia Owadów Polski, Zeszyt 61—62: 1—63.
- LINNALUOTO, E. T. et KOPONEN, S. (1980): Lepidoptera of Utsjoki, northernmost Finland. — Kevo Notes, 5: 1—68.
- PROVERA, P. (1978): Cossidae (in I macrolepidopteri Dell'Appennino Centrale, Parte I.). — Fragmenta Entom., Roma, 14: 198—200.
- SZABÓ, R. (1956): Magyarországi Lycaenidák. The Lycaenids of Hungary. — Folia ent. hung., 9: 235—362.
- UHERKOVICH, Á. (1978): A nyíren élő nagylepkék magyarországi elterjedése, ökológiája és fenológiája. Die Verbreitung, Ökologie und Phänologie der auf Birken lebenden Grossschmetterlinge in Ungarn. — Acta Biol. Debrecina, 15: 41—50.
- WORMS, C. G. de (1979): Notodontidae (in The Moths and Butterflies of Great Britain and Ireland, Vol. 9.). — Curwen Books, pp. 39—64.

**A KELETI-BAKONY NAGYLEPKEFAUNÁJA II.
ALSÓPEREPUSZTA COSSOIDEA, HESPEROIDEA,
PAPILIONOIDEA, BOMBYCOIDEA, SHINGOIDEA
ÉS NOCTUOIDEA (PARTIM) FAJAI (LEPIDOPTERA)**

A Zirci-medencétől közel 10 km-es távolságra délkeletre terül el a Bakony-hegység mezőgazdasági tevékenységtől csak részben háborgatott tája, az alsóperepusztai intramontán medence. Tágabb körzete az Öreg Futóné (575 m), a Tunyokhegy (506 m) és a Csiga-hegy (445 m) közé esik.

JUHÁSZ (1975) szerint a tájra az atlanti és montán hatások miatt 8,5 °C-os közép-hőmérséklet és évi 800 mm-es csapadékmennyiség jellemző. Jelentősebb antropogén tevékenység csak Olaszfalu és Alsóperepuszta közötti mezőgazdasági területen mutatható ki. A néhány házból álló „puszta” közvetlen körzetében az összefüggő erdőségeket kisebb patakokkal, nedves kaszálórétekkel váltakozó másodlagos növénytakarítások (akácok, nyáras) teszik változatossá.

A hegyoldalakait és a gerinceket főleg cseres tölgyesek, s a völgyeléseket bükk elegyes tölgyesek uralkodják. A gyűjtések egy 125 Wattos Hg-izzóval felszerelt fénycsapdával folytak 1977 márciusától 1978 novemberéig 520 gyűjtési alkalommal. A sűrűn záródó erdők miatt a fénycsapda a település középpontjában levő három hektáros arborétumot is megvilágította. Így a helyi faunában több adventív elem is felfedezhető. A környéken és az arborétumban tenyésző főbb fásszárú növényeket a németnyelvű szövegben ismertettem.

A gyűjtési terület az UTM beosztás szerinti YN 23-as 10×10 km-es kockára esik. Jelen munkámban a címben felsorolt családsorozatok gyűjtött taxonjait ismertettem. A Noctuidae család és a Geometroidea családsorozat fajai további dolgozatok tárgyát fogják képezni.

Több fajnál az újabb gyűjtések és gyűjteményi feldolgozások következtében lényegesen módosultak az elterjedési adatok, s ahol jelentősebb eltéréseket találtam a hazai és európai faunaművekben — kiegészítéseket tettem. Ebben a munkában nagy segítségemre voltak EDMOND de LAEVER (Belgium), ESKÖ T. LINNALUOTO (Finnország), PEDER SKOU (Dánia) és TOMMASO RACHELI (Olaszország), akiknek e helyen is köszönetet mondok.

A helyi fauna feldolgozott családjainak fajsámát és elterjedésük főbb típusait táblázatban tekintettem át. Megállapítható volt, hogy a széles elterjedésű eurázsiai (32 faj; 30,1%) és palearktikus (23 faj; 21,6%) elemek dominálnak 55 fajjal. Kevésbé jelentősek a tágabb értelemben vett mediterrán elemek, amelyek csak a Keleti-Bakony zárt erdőtakarótól mentes területein lépnek fel nagyobb számban (pl. Öskü és Várpalota vidéke). Az alsóperepusztai helyi fauna a magyarországi tölgyeserdők zónájában eddig kimutatott lepkefauna általános képét mutatja, jellegzetes színező elemek nélkül.

Néhány faj esetében kísérletet tettem az alfajok megállapítására is. Az *Eilema comp-lana* L. példányok nagy sorozatainak összehasonlítása (európai és magyar példányok) és a ssp. *balcanica* DANIEL, 1939 vizsgálatakor kitűnt, hogy a magyarországi populációk divergenciái igen jelentéktelenek a svédországi nevezéktani alfajhoz viszonyítva. A magyar populációk alfaji elkülönítése nem indokolt. A mikroszisztematikai elemzésre egy önálló munkámban kerül sor.

Anschrift des Verfassers (A szerző címe):

Imre FAZEKAS
H—7300 Komló
Fűst S. u. 3.